

Sonnenkönige verwandelten Wiesen zu riesigen Stromparks

Mostviertel – Österreichs größte Fotovoltaik-Erzeuger befinden sich seit wenigen Wochen im Mostviertel. Eine mutige bäuerliche Investorengruppe hat auf vier Landwirtschaftsgründen statt Mais und Getreide gleich hektarweise Fotovoltaik-Module gepflanzt. 4400 Haushalte kann die Mostviertel Energie GmbH. mittlerweile mit Sonnenstrom versorgen.

Zusätzlich zu den vier Fotovoltaik-Gärten in Haidershofen, Steinakirchen, in Kürnberg bei St. Peter und in Haidershofen mietete die Gesellschaft auch zahlreiche Dächer von Landwirtschaftshallen und auch Häusern an. Insgesamt bringen es die sechs Gesellschafter mit ihren Anlagen auf eine Leistung von insgesamt 7000 Kilowatt-Peak. Was die Mostviertler Sonnenkönige in ihre Anlage investiert ha-



Investorengruppe hat auf vier Landwirtschaftsgründen statt Mais und Getreide gleich hektarweise Fotovoltaik-Module gepflanzt

ben, möchte Geschäftsführer Erich Ratzinger nicht sagen. Als Partnerbank nennt er Raiffeisen. Auch ein siebenter Gesellschafter, der ungenannt bleiben wolle, sei im Boot. Zum Vergleich, das kürzlich in Waidhofen an der Ybbs an Netz gegangene Flusskraftwerk hat eine Leis-

tung von 1000 KW und kostete 5,3 Millionen Euro. Weil die bäuerlichen Unternehmer im Vorjahr über die Energieagentur ÖMAG den Zuschlag für das Riesenprojekt mit der Auflage innerhalb eines Jahres ans Netz zu gehen, erhielten, war viel Stress angesagt, gesteht Rat-

zinger ein. 13 Jahre lang bekommt die Mostviertel Energie nun den geförderten Preis von 20 Cent pro eingespeistem Kilowatt. Danach muss sich die Gesellschaft am freien Markt behaupten. „Da ist derzeit nur mehr ein Preis von rund zehn Cent zu erwarten“, schildert Ratzin-

ger. Bei den Freianlagen habe man Bedacht genommen, dass sie die Landschaft nicht optisch schädigen. Installiert wurden aus Kostengründen in China produzierte Module.

INTERNET
www.mostviertelenergie.at